



Schleswiger

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Geschäftsbericht ***2014***

167. Geschäftsjahr

Schleswiger auf einen Blick

Geschäftsjahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009		2004
Mitglieder	33.360	32.468	30.874	31.478	32.801	33.351		32.565
Versicherungsverträge	54.251	53.053	49.943	50.805	52.570	54.029		52.590
Versicherungssumme M€	11.393	10.786	9.748	9.297	9.367	9.387		7.975
Beitrags-einnahmen Brutto T€	11.876	10.597	9.690	9.629	9.848	9.810		8.659
Veränderung zum Vorjahr %	12,1	9,4	0,6	-2,2	0,4	1,7		4,4
Beitrags-einnahmen Netto T€	4.396	3.749	3.377	3.385	2.935	3.121		2.417
Schadenaufwendungen Brutto T€	4.462	23.482	5.838	5.491	5.390	5.522		4.661
Schadenquote Brutto %	37,6	221,6	60,2	57,0	54,7	56,3		53,8
Schadenaufwendungen Netto T€	2.285	3.974	2.342	2.152	1.808	2.147		1.843
Schadenquote Netto %	52,0	106,0	69,4	63,6	61,6	68,8		76,3
Anzahl der Schäden	2.746	11.033	3.194	3.445	3.115	3.375		4.065
Kostenquote Brutto %	29,3	29,6	28,5	29,2	30,1	31,0		26,9
Kostenquote Netto %	23,6	29,1	29,3	25,7	35,5	36,4		16,0
Kapitalanlagen T€	7.113	8.590	8.227	8.453	7.232	7.903		4.550
Rücklagen T€	2.579	2.481	2.883	2.638	2.446	2.280		2.766
Schwankungsrückstellung T€	2.666	1.951	2.694	3.136	2.972	3.103		781
Garantiekapital T€	5.245	4.432	5.577	5.773	5.418	5.383		3.547
Angestellte	20	21	19	21	21	21		19
Hauptberufliche Vermittler	8	8	11	10	11	11		11
Nebenberufliche Vermittler	8	8	8	9	13	18		32
Beitrags-rückerstattung T€	0	0	0	0	0	0		0

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Aufsichtsrat, Vorstand	5
- Lagebericht	6 - 10
Allgemeines	
Wirtschaftsbericht	
Nachtragsbericht	
Risikobericht	
Chancenbericht	
Prognosebericht	
- Jahresabschluss	11 - 15
Bilanz zum 31.12.2014	
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2014	
- Anhang	16 - 20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	
Sonstige Angaben	
- Bestätigungsvermerk	21
- Bericht des Aufsichtsrates	22

Aufsichtsrat, Vorstand

Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch Vorsitzender	Landwirt	Neuwittenbek
Ludolph Ernst Melfsen-Jessen stellv. Vorsitzender	Steuerberater	Emmelsbüll-Horsbüll
Ludolph Melfsen-Jessen	Landwirt i. R.	Emmelsbüll-Horsbüll
Johannes Schmidt	Hotelier	Groß Wittensee
Werner-Peter Paulsen	Techn. Angestellter	Nordstrand
Rainer Thomsen	Kaufmann	Niebüll

Vorstand

Claudia Schirrmacher Vorsitzende	Emmelsbüll-Horsbüll
Gebhard Sanne	Wiefelstede

Lagebericht

Allgemeines

In der Bundesrepublik Deutschland betrieben wir im Geschäftsjahr als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Feuer- und Sachversicherung.

Im einzelnen:

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Sonstige Sachversicherung
- Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Sachversicherung

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Weidetierdiebstahlversicherung
- Elektro- und Gasgeräteversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung

- Mietverlustversicherung

Versicherungen gegen festes Entgelt bestehen im geringen Umfang.

Unsere Bestände sind in allen wesentlichen Versicherungszweigen rückversichert.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir bestrebt unsere Unabhängigkeit zu erhalten und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern. Unsere Geschäftspolitik ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet.

Versicherungstechnisches Geschäft:

Die Beitragseinnahmen stiegen um 12,10 % auf 11.876.373,62 €. Die Schadenquote mit brutto 37,57 % und für eigene Rechnung mit 57,99 % war sehr gut.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ergibt sich eine Bruttokostenquote von 29,26 % (VJ 29,56 %).

Vor der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 928.533,94 €. Der Schwankungsrückstellung wurden 714.899,49 € zugeführt. Es ergeben sich damit folgende versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung:

Versicherungszweig	Vers. techn. Erträge		Aufwendungen für Schäden		Aufwendungen f. d. Versicherungsbetrieb		Veränderung d. Schwankungsrückstellung		Vers. techn. Ergebnis	
	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Feuerversicherung	491	498	63	267	- 148	- 46	+ 1	+ 10	+ 529	+ 238
Verb. Wohngebäudeversicherung	2.629	1.948	1.690	1.948	895	860	- 631	+ 290	- 666	- 632
Verb. Hausratversicherung	743	792	308	502	141	133	+ 32	+ 143	+ 305	+ 277
Sonstige Sachversicherung	530	507	225	1.252	148	142	- 117	+ 300	+ 40	- 585
davon										
Sturmversicherung	178	164	97	1.079	25	18	- 117	+ 300	- 60	- 634
Sonstige Schadenversicherung	8	8	- 1	5	3	3	0	0	+ 6	- 1

Nichtversicherungstechnisches Geschäft:

Den Erträgen aus Kapitalanlagen von 278.529,28 € (VJ 406 T€) stehen Aufwendungen von 143.738,36 € (VJ 119 T€) gegenüber, das Ergebnis aus Kapitalanlagen beträgt somit 134.790,92 € (VJ 287 T€).

Aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Saldo von – 170.682,71 €. Es verbleibt ein nichtversicherungstechnischer Verlust von 35.891,79 €.

Jahresergebnis

Die Zusammenrechnung des versicherungstechnischen- und nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ergibt einen Jahresüberschuss von 177.742,66 € zuzüglich der anfallenden Steuererstattungen in Höhe von 17.068,76 € und abzüglich der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 97.405,71 € verbleibt ein Bilanzgewinn von 97.405,71 €.

Vermögens- und Finanzlage

Zur Sicherstellung, dass wir unsere Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen können, haben wir unsere Kapitalanlagen ausreichend fungibel gewählt, 77% der Kapitalanlagen sind jederzeit verfügbar. Die Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr um 1.476.888,10 € auf 7.112.700,40 € vermindert. Die Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Schwankungsrückstellung wurden gemäß Anlage 1 zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen 714.899,49 € zugeführt, im Wesentlichen in der Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung.

Unsere versicherungstechnischen Passiva sind durch Kapitalanlagen voll gedeckt. Die Rücklagen betragen 2.578.507,70 €.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Risikobericht

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. übernimmt Risiken seiner Mitglieder und unterliegt damit selbst unterschiedlichsten Rahmenbedingungen und ist eigenen Risiken ausgesetzt.

Die Risiken zu kontrollieren und zu steuern ist Aufgabe des Risikomanagements, welches im Geschäftsjahr durch folgende Instrumente erfolgte:

- monatliche Controllingberichte, in welchen die Beitragsentwicklung dem Schaden- und Kostenaufwand gegenübergestellt wird,
- monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen mit Brutto- und Nettowerten,
- monatliche Berichte über die Entwicklung der Kapitalanlagen,
- Berichte zur Einhaltung des geplanten Jahresbudgets, die es dem Vorstand unterjährig ermöglichen, die Einhaltung der Kostenplanung zu überwachen und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Flankierend prüft die interne Revision alle Funktionsbereiche des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.; die Revisionsplanung erfolgt jährlich und legt fest, welche Bereiche der Revision unterzogen werden. Im Geschäftsjahr war es der Bereich „Risikomanagement“. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat präsentiert.

Die Ermittlung der Eigenmittel und des notwendigen Solvenzkapitals erfolgt nach dem Solvency II - Standardmodell. Unsere Eigenmittel zum Marktwert betragen 5.413.819 € das notwendige Solvenzkapital beträgt 4.117.627 €. Das notwendige Solvenzkapital (SCR) wird durch unsere Eigenmittel um 31,5 % überdeckt.

Versicherungstechnisches Risiko

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Die Bestände in den Versicherungszweigen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Verbundene Wohngebäudeversicherung sind zusätzlich zur Quotenrückversicherung durch einen Jahresüberschadenvertrag abgesichert. Regelmäßig nehmen wir auf Grundlage der Erfahrungswerte eine Prüfung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle vor. Die ausreichende Reservierung der Versicherungsfälle prüfen wir durch ständige Kontrolle der Abwicklung.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Prämien- und Reserverisiko	2.065.551 €
Stornorisiko	33.086 €
Katastrophenrisiko	2.324.467 €
Versicherungstechnisches Risiko	3.474.391 €

Marktrisiko

Die Marktrisiken, die vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen bestehen, werden durch eine Kapitalanlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert.

Die Anlage erfolgt unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit bei angemessener Rentabilität und ausreichender Diversifikation. Durch laufende Überwachung und vorausschauende Planung in Abstimmung mit den bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft wird eine jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt.

Die in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegten Kriterien der Anlagen unterliegen der laufenden Überwachung durch den Vorstand. Die Anlagenverordnung und die Vorschriften zur Mischung und Streuung des Vermögens werden eingehalten.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Zinsrisiko	99.291 €
Aktienrisiko	255.529 €
Immobilienrisiko	232.592 €
Spreadrisiko	114.813 €
Wechselkursrisiko	5.975 €
Konzentrationsrisiko	8.433 €
Illiquiditätsrisiko	8.005 €
Marktrisiko	659.354 €

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern minimieren wir, durch Verträge mit Gesellschaften bester Bonität und entsprechendem Rating. Aus Ausfällen von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, -Vermittlern und anderen Geschäftspartnern ist nur ein sehr geringes Risiko gegeben.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 350.804 €

Risiko immaterieller Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nur im geringen Umfang vorhanden, es handelt sich hierbei ausschließlich um von Dritten erworbene Computersoftware.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 89.447 €

Operationale Risiken

Der IT - Sicherheit messen wir im Rahmen der operationalen Risiken große Bedeutung zu. Als Schutzmaßnahmen werden tägliche Datensicherungen vorgenommen und separate Datensicherungsarchive geführt.

Durch die Funktionstrennung, Vollmachtsregelungen und organisatorische Kontrollen werden die Risiken der Geschäftsprozesse gesteuert.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 362.882 €

Sonstige Risiken

Die sich aus dem Marktumfeld und unserer geschäftlichen Ausrichtung ergebenden strategischen Risiken werden auf Vorstandsebene beraten und behandelt. Reputationsrisiken sehen wir derzeit nicht.

Sonstige für den Schleswiger Versicherungsverein a. G. nennenswerte Risiken bestehen insbesondere in steuerlichen und anderen politischen Risiken. Politische Risiken sehen wir hauptsächlich in der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Chancenbericht

Als regional geprägter Sachversicherer bieten wir einen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es durch eine schnelle und qualitativ hochwertige Bearbeitung, gerade im Schadenfall, Zufriedenheit bei unseren Mitgliedern zu bewirken. Zu unseren Stärken zählen wir insbesondere die Nähe zu unseren Mitgliedern.

Unsere attraktiven Produktangebote werden in den nicht von uns selbst betriebenen Versicherungssparten, durch unsere Tochtergesellschaften mit Kooperationspartnern auf dem Vermittlungswege, ergänzt.

Prognosebericht

Die Geschäftspolitik des Schleswiger Versicherungsvereins a. G. ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet. Der Auf- und Ausbau der unterschiedlichen Vertriebswege, insbesondere der Ausschließlichkeitsorganisation sowie der beiden Tochterunternehmen stehen im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten.

Für das Jahr 2015 prognostizieren wir einen Bestand- und Beitragszuwachs von 5 %, in der letztjährigen Prognose sind wir von einem Zuwachs von 3% ausgegangen. Tatsächlich erzielten wir einen Zuwachs von 12,1%, dieser Zuwachs resultiert aus einem intensivierten Maklergeschäft im Bereich der Wohngebäudeversicherung.

Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Schadenquote der letzten 10 Geschäftsjahre erwarten wir, bei einem Schadenverlauf ohne außergewöhnliche Schadenereignisse, eine Schadenquote von 55% - 65%.

Im Bereich der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erwarten wir keine wesentliche Änderung und rechnen daher mit einer Kostenquote von 29% - 30%.

Für die Kapitalanlagen rechnen wir wegen des weiterhin schwierigen Finanzmarkts mit einem leichten Rückgang des Kapitalanlageergebnisses gegenüber den Vorjahren.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2014

**Gewinn- und Verlustrechnung
Vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

Anhang zum Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			111.808,90	99
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		713.140,84		737
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	378.516,27			
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit Beteiligungen denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>83.085,47</u>	461.601,74		469
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	980.410,69			910
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.730.386,49			1.727
3. Hypotheken-, Grundschuld und Rentenschuldforderungen	83.087,87			174
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	360.382,64			360
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	22.500,00			30
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>2.761.190,13</u>			<u>4.183</u>
		<u>5.937.957,82</u>		<u>7.384</u>
			7.112.700,40	8.590
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	55.579,54			48
2. Versicherungsvertreter	<u>107.947,30</u>			<u>91</u>
		163.526,84		139
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.314.579,63		447
III. Sonstige Forderungen		<u>158.801,82</u>		<u>162</u>
			1.636.908,29	748
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen, Vorräte und Leistungen		170.365,46		219
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>2.188.647,23</u>		<u>536</u>
			2.359.012,69	755
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		52.355,21		76
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>62.632,51</u>		<u>88</u>
			<u>114.987,72</u>	<u>164</u>
			<u>11.335.418,00</u>	<u>10.356</u>

Passiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37VAG	1.278.229,70			1.278
2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.300.278,00</u>			<u>1.203</u>
		2.578.507,70		2.481
II. Bilanzverlust / -gewinn		<u>97.405,71</u>		<u>0</u>
			2.675.913,41	2.481
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.055.984,00			783
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>539.100,00</u>			<u>405</u>
		516.884,00		378
II. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.677.818,33			20.344
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>4.025.226,47</u>			<u>18.061</u>
		1.652.591,86		2.283
III. Schwankungs- und ähnliche Rückstellungen		<u>2.665.911,31</u>		<u>1.951</u>
			4.835.387,17	4.612
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.482.229,00		1.418
II. Steuerrückstellungen		0,00		32
III. Sonstige Rückstellungen		<u>128.654,99</u>		<u>113</u>
			1.610.883,99	1.563
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Ver- sicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	2.069.037,07			1.520
2. Versicherungsvertretern	<u>24.715,94</u>			<u>89</u>
		2.093.753,01		1.609
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>119.480,42</u>		<u>91</u>
davon aus Steuern: 98.350,60 (VJ 47 Tsd €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.766,22 (VJ 0 Tsd €)			2.213.233,43	1.700
			<u>11.335.418,00</u>	<u>10.356</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	€	€	€	€	Vor- jahr T €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	12.149.763,62				10.800
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>7.615.082,40</u>				<u>6.954</u>
		4.534.681,22			<u>3.846</u>
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-273.390,00				-203
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>134.419,00</u>				<u>106</u>
		<u>-138.971,00</u>			<u>-97</u>
			4.395.710,22		<u>3.749</u>
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			5.545,72		4
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	19.128.051,55				7.180
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-16.212.522,51</u>				<u>4.309</u>
		2.915.529,04			<u>2.871</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	-14.665.867,07				16.302
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>14.035.432,47</u>				<u>-15.199</u>
		<u>-630.434,60</u>			<u>1.103</u>
			2.285.094,44		<u>3.974</u>
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			3.475.587,97		3.133
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>2.436.808,12</u>		<u>2.041</u>
			1.038.779,85		<u>1.092</u>
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>148.847,71</u>		<u>133</u>
6. Zwischensumme			928.533,94		-1.446
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>- 714.899,49</u>		<u>+743</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			+213.634,45		-703

	€	€	€	€	Vorjahr T €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	62.373,84				32
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>96.317,34</u>				<u>176</u>
		158.691,18			208
c) Erträge aus Zuschreibungen		17.751,57			34
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		32.310,96			75
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u>69.775,57</u>			<u>89</u>
			278.529,28		<u>406</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		61.828,50			71
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		76.594,86			47
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>5.315,00</u>			<u>1</u>
			<u>143.738,36</u>		<u>119</u>
				134.790,92	<u>287</u>
3. Sonstige Erträge			352.881,30		342
4. Sonstige Aufwendungen			<u>523.564,01</u>		<u>537</u>
				<u>-170.682,71</u>	<u>-195</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				177.742,66	-611
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-20.233,59		8
7. Sonstige Steuern			<u>3.164,83</u>		<u>3</u>
				<u>-17.068,76</u>	<u>11</u>
8. Jahresüberschuss				194.811,42	-622
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus anderen Gewinnrücklagen				0,00	622
11. Einstellung in Gewinnrücklagen					
a) in andere Gewinnrücklagen				97.405,71	0
12. Bilanzgewinn				<u>97.405,71</u>	<u>0</u>

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2014

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Für Gebäudeteile werden teilweise steuerliche Sonderabschreibungen (§§ 7c bzw. 7h EStG) in Anspruch genommen. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter deren Wert 1.000,00 € nicht übersteigt wurde gem. § 6 (2a) EStG ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b (1) i.V.m. 252; 253 (1) HGB) Anwendung.

Aktien, Investmentanteile sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten gemäß Art. 1 VersKapAG nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit wurden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (Interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers, berücksichtigt (§ 341g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt mit dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinssatz von 6,00% auf der Grundlage aktueller Sterbetafeln und einem Rententrend von 1,7%, angesetzt. Es wurde vom Wahlrecht des Art. 67 (1) S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht und der sich aus dem Übergang auf das BilMoG ergebende Erhöhungsbetrag bei der Bewertung der Pensionsrückstellung auf 15 Jahre verteilt, so dass zum 31.12.2014 Pensionsverpflichtungen von 225.709 € nicht in der Bilanz enthalten sind.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 (1) Satz 2 HGB).

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2014

Aktivposten		Bilanz- werte Vorjahr	Zu- gänge	Um- buch- ungen	Ab- gänge	Zu- Schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände							
	1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	100	45	0	0	0	33	112
	2. Summe A	100	45	0	0	0	33	112
B.	I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	737	0	0	0	0	24	713
	davon selbstgenutzter Grundbesitz	(414)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(396)
	Summe B I.	737	0	0	0	0	24	713
B.	II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
	1. Beteiligungen	379	0	0	0	0	0	379
	2. Ausleihungen an Beteilig.	90	0	0	7	0	0	83
	3. Summe B II.	469	0	0	7	0	0	462
B.	III. Sonstige Kapitalanlagen							
	1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	910	172	0	74	15	42	981
	davon Anlagevermögen	(261)	(0)	(0)	(20)	(2)	(16)	(227)
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.727	719	0	708	3	11	1.730
	davon Anlagevermögen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	174	0	0	91	0	0	83
	4. Sonstige Ausleihungen							
	a) Namensschuldverschreibungen	360	0	0	0	0	0	360
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	30	0	0	7	0	0	23
	5. Einlagen bei Kreditinstituten	4.183	0	0	1.422	0	0	2.761
	6. Summe B III.	7.384	891	0	2.302	18	53	5.938
Insgesamt		8.690	936	0	2.309	18	110	7.225

Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert	Zeitwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	713.140,84	812.500,00
davon selbstgenutzt	(396.425,64)	(482.000,00)
Beteiligungen / Ausleihungen	461.601,74	461.601,74
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	980.410,69	1.006.692,58
davon Anlagevermögen	(227.279,57)	(227.279,57)
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.730.386,49	1.735.560,54
davon Anlagevermögen	(0,00)	(0,00)
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	83.087,87	83.087,87
Namensschuldverschreibungen	360.382,64	360.382,64
Schuldscheinforderungen und Darlehen	22.500,00	22.500,00
Einlagen bei Kreditinstituten	2.761.190,13	2.761.190,13
Insgesamt	7.112.700,40	7.243.515,50

Entwicklung der Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2014	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2014
Verlustrücklage	1.278.229,70			1.278.229,70
Andere Gewinnrücklagen	1.202.872,29	97.405,71		1.300.278,00
Insgesamt	2.481.101,99	97.405,71		2.578.507,70

Gewinnverwendungsvorschlag

Aus dem Geschäftsjahr 2014 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 194.811,42 €.

Der Vorstand hat aus dem Jahresüberschuss in Übereinstimmung mit §16 Abs. 3 der Satzung eine Zuführung zu Gewinnrücklagen von 97.405,71 € vorgenommen.

Er schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn von 97.405,71 € in voller Höhe den Gewinnrücklagen zu zuführen. Die Bilanz wurde entsprechend aufgestellt, steuerliche Änderungen sind nicht zu erwarten.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkosten, voraussichtliche Kosten für die Jahresabschlussprüfung und -veröffentlichung und Ähnliches.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäfts- jahr T €	Vor- Jahr T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.458	2.089
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	30	49
3. Löhne und Gehälter	1.061	994
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	192	197
5. Aufwendungen für Altersversorgung	111	99
6. Aufwendungen insgesamt	3.852	3.428

Angaben zu einzelnen Versicherungszweigen gemäß § 51 (4) der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen

	Gesamtes Ver- sicherungsgeschäft		Feuer- versicherung		Verbundene Wohngebäude- versicherung		Verbundene Hausrat- versicherung		Sonstige Sachver- sicherung		Sonstige Schaden- versicherung	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Gebuchte Bruttobeiträge	12.150	10.800	1.816	1.859	7.204	5.725	1.859	2.011	1.263	1.197	8	8
Verdiente Bruttobeiträge	11.876	10.597	1.814	1.845	6.950	5.572	1.852	1.989	1.252	1.183	8	8
Verdiente Nettobeiträge	4.396	3.749	490	497	2.627	1.946	742	791	529	507	8	8
Bruttoaufwendungen für Versicherungs- fälle	4.462	23.482	327	768	3.007	13.974	729	1.145	398	7.590	1	5
Bruttoaufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	3.476	3.133	424	462	2.092	1.684	591	631	366	353	3	3
Abschlussauf- wendungen	2.288	2.055	240	266	1.486	1.200	363	398	197	189	2	2
Verwaltungs- aufwendungen	1.188	1.078	184	196	606	484	228	233	169	164	1	1
Rückversicherungssaldo	+2.867	-14.701	+488	+338	+1.810	-9.224	+239	+57	+330	-5.872	0	0
Versicherungstech- nisches Ergebnis für eigene Rechnung	+214	-703	+529	+238	-666	-632	+305	+277	+40	-585	+6	-1
Versicherungstech- nische Bruttorück- stellungen	9.400	23.077	953	1.780	5.922	13.060	1.099	1.154	1.425	7.081	1	2
Bruttorückstellung für noch nicht ab- gewickelte Ver- sicherungsfälle	5.678	20.344	589	1.418	3.408	11.431	451	481	1.230	7.012	0	2
Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rück- stellungen	2.666	1.951	291	292	1.766	1.135	492	524	117	0	0	0
Anzahl der Ver- sicherungsverträge	54.251	53.053	4.657	4.940	23.847	21.230	15.837	16.840	9.754	9.875	156	168

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:

Für die Tochtergesellschaft Schleswiger Versicherungskontor GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft eine Patronatserklärung zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
im Innendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	9	9
teilzeitbeschäftigte Angestellte	7	8
im Außendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	4	4
teilzeitbeschäftigte Angestellte	0	0
Insgesamt	20	21

Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 20 T€, 4 T€ bzw. 2 T€ (VJ: 20 T€, 2 T€ bzw. 5 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 genannt.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. ist alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungsdienst GmbH, Emmelsbüll-Horsbüll“ mit einem Eigenkapital von 25.564,59 €. Es besteht ein Organschaftsvertrag. Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Gewinn von 69.775,57 € ab.

Außerdem ist der Schleswiger Versicherungsverein a. G. alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungskontor GmbH, Mildstedt“ mit einem Eigenkapital von 294.010,05 €. Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Gewinn von 45.745,15 € ab.

Weiterhin hält der Schleswiger Versicherungsverein a. G. Gesellschaftsanteile von 10 % des Stammkapitals der „Schadenmanagement Nord GmbH“.

Der Schleswiger Versicherungsverein a.G. erbringt gegenüber den Tochtergesellschaften Schleswiger Versicherungsdienst GmbH und Schleswiger Versicherungskontor GmbH Dienstleistungen, die den Töchtern als Geschäftsbesorgungsumlage in Rechnung gestellt werden. Die Umlagen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 326.642,86 € (VJ 313 T€). Der Ausgleich erfolgt entsprechend der Liquiditätslage bei den Tochtergesellschaften.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 26.03.2015

Schleswiger
Versicherungsverein a. G.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden

Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Schleswiger Versicherungsverein a.G., Emmelsbüll-Horsbüll, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, den 20.04.2015

Revisions- und Treuhand- Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2014 ist der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist. Nach Prüfung der Unterlagen, die vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 07.05.2015

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch
Vorsitzender

